

Düsseldorf den 1. Dezember 1911.
Liebes Volk und Familie!

Liebes Volk und Familie ich wieder
einmal dazu die zu schreiben ich glaube
fast ich habe die gewohnt das ich die so lange
nicht mehr vom Leben aber ich konnte nicht
mehr schreiben weil ich keine Worte mehr
hatte und das immer einen Brief von die so
wechselte. hat die Ludwig die erzählt wie
es bei mir steht ich konnte Ihnen noch die hoch-
zeit schreiben und meine Tochter war auf der hoch-
zeit. Letzt hat die bei mir ein sehr schönes Leben
abgelebt viel geguckt und am 15. Juni war
eine große Überschwemmung so daß in Feldkirch
von der 1/2 die Därföhler bis zur Hauptkirche
kamen beim Wabgauer Dargala war das Wasser
15 Fuß tief die Longenzer kamen mit dem kleinen
Schiffchen um die Leute zu retten ab falls
viel Unglück gegeben wird Leute sind abkommen
in Klänge falls ab die ganze Gemeinde

soviel ich im Traum sah ab zu sei Fabrikten
vollständig fort von Traum bis zum Wachen
bleibe noch eine Leichte Phase und zwar die in
Feldkrieg beim Tag. Die finkenlose Kunde
lange nicht mehr erloschen aber sie in
Lichtstücken was der Traum nicht so groß
das Wachen macht gar nicht aber die das
ist aber ein so besser ja jeder alle Mann sagen
es müßte noch ein so gut. Ich will dir noch
von Duggall schreiben das der alle Mühen
und sein Leben gelassen sind der Unterab
Wagner hat sein Hand verkauft dem Albrecht
Gier und Wagner hat ein Hand gekauft auf
Hannoversche Dörfer aber unter dem Hofen
Goff. Schreiben mir was hat der Ludwig geschrieben
und warum schreibt er mir nicht ich glaube fast
es ist mit mir geschrieben sein. Dem lieben
Albrecht schreiben mir ein so für Allen gut.
Wie sind Gott sei Dank Alle gesund konnt noch
nicht bald auf den Fuß jetzt fällt ich Zeit man
Morgen mit dir zu werden im Stoff sehr ich

auf gänzlich. Ich schreibe mein Schreiben
und lasse mich alle herzlich Grüßen
Auf wünschen wie mich allen ein glückliches
neues Jahr viele Grüße von Paul Kaiser
Jakob und Susan Goss.

Auf bestigab Hintrufen